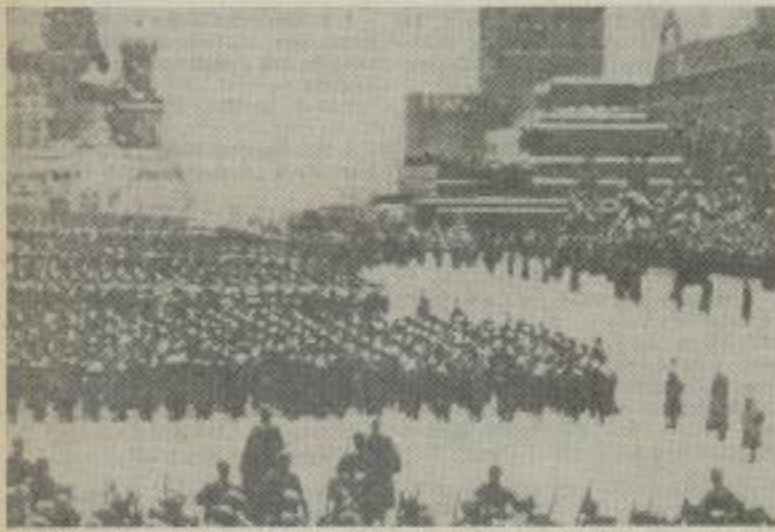


Die zweite welthistorische Befreiungstat des Sowjetvolkes während unseres Jahrhunderts

Die sowjetisch-deutsche Front

Hier wurden die kriegsentscheidenden Schlachten geschlagen



Die Zerschlagung der faschistischen Truppen vor Moskau im Winter 1941/42 war die erste große Niederlage Hitlerdeutschlands im zweiten Weltkrieg. Ein Bild aus dem Jahre 1941: Die traditionelle Militärparade am 7. November fand statt, obwohl die faschistischen Truppen auf Moskau vorrückten. Die Paradeuppen gingen sofort an die Front.

... wir verfügen bereits damals über zuverlässige Angaben, denen zufolge das spezifische Gewicht der faschistischen Truppen an unserer Front über 70 Prozent ausmachte, während auf die Fronten unserer Verbündeten nur ungefähr 30 Prozent entfielen.

Unsere Angaben bewiesen, daß die Kämpfe an unserer Front, vor allem die Schlacht um Moskau, die Hitlers Hoffnung auf einen Blitzkrieg ad absurdum führte, und die Niederlagen der Deutschen bei Stalingrad und Kursk den größten Einfluß auf den Ausgang des Krieges hatten.

Generaloberst Nikolai Lamow, während des Krieges Angehöriger des sowjetischen Generalstabs im Range eines Generalleutnants

„Nirgendwo habe ich einen so wirksamen Widerstand gegen einen bis dahin so siegreichen Gegner gesehen, einen Widerstand, dem eine Gegenoffensive folgte, die den Gegner in Richtung seines eigenen Landes zurückwarf. Die Maßstäbe und der Glanz dieser Tat machen sie zur größten militärischen Leistung der Geschichte.“

General D. MacArthur, Oberkommandierender der amerikanischen Streitkräfte im Fernen Osten

„Die Rote Armee und das russische Volk haben mit Gewißheit die Streitkräfte Hitlers auf den Weg der endgültigen Niederlage gebracht...“

US-Präsident Roosevelt in einem Schreiben zum 25. Jahrestag der Sowjetarmee 1943



Der Sieg der Sowjetarmee bei Stalingrad Anfang 1943 leitete die grundlegende Wende im Verlauf des zweiten Weltkrieges ein.



In der Schlacht bei Kursk im Sommer 1943 vollendete die Sowjetarmee die Wende im Kriegsverlauf.

Die Waffen des Sieges Die Sowjetunion schlug Hitlerdeutschland mit selbstproduzierten Waffen



Bei der Bereitstellung von Waffen und Ausrüstung der Truppen konnte sich die Sowjetarmee auf das heroisch arbeitende und kämpfende Hinterland stützen. Der Sowjetunion gelang es, Hitlerdeutschland trotz der Einbuße gewaltiger Industriegebiete in der Waffenproduktion quantitativ und qualitativ zu übertreffen: Während des Krieges produzierte die sowjetische Verteidigungsindustrie 108 000 Flugzeuge - das faschistische Deutschland lediglich 78 900; die Sowjetarmee erhielt 188 100 Geschütze - die faschistische Wehrmacht konnte nur 102 100 neue Geschütze in den Dienst stellen. Deutlich wurde die Überlegenheit der sowjetischen Produktion bei Panzern und Sturmgeschützen, von denen die Sowjetarmee 85 100 erhielt. Die Wehrmacht setzte 53 800 neue Panzer und Sturmgeschütze ein.

Die Anteile der westlichen Lieferungen bei Kampf- und Transportmitteln betragen: weniger als fünf Prozent der Geschütze, 10 Prozent der Panzer, 12 Prozent der Flugzeuge, 0,6 Prozent der Granaten und 1,7 Prozent der Maschinengewehre.



Die Opfer

Das sowjetische Volk hatte die größten Opfer zu beklagen



Für jeden im Krieg getöteten Sowjetbürger eine Minute zu schweigen hieße, 38 Jahre, zwei Wochen, vier Tage und 21 Minuten zu schweigen.

50 Millionen Menschen wurden Opfer des zweiten Weltkrieges; davon waren 20 Millionen Sowjetbürger, mehr als 6 Millionen Polen, 1,7 Millionen Jugoslawen, 600 000 Franzosen, 400 000 Amerikaner, 375 000 Briten und über 6 Millionen Deutsche kamen in diesem Krieg um.

Menschen in den von Hitlerdeutschland besetzten Gebieten Europas und der Sowjetunion verhindert. Die westlichen Alliierten unternahmen während des Krieges mehrfach Aktionen, die militärisch nicht gerechtfertigt waren und große Opfer unter der Zivilbevölkerung forderten - dazu zählen die Bombardierungen solcher Städte wie Dresden, Chemnitz und die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki.

Durch die Politik der Verzögerung der zweiten Front und der Schwächung der Sowjetunion, die die westlichen Alliierten betrieben, wurde die Rettung von Millionen

Materielle Verluste Die Sowjetunion erlitt die größten materiellen Verluste



Für die Ausmaße der Zerstörungen des zweiten Weltkrieges sprechen folgende Angaben (in Milliarden Dollar) eine deutliche Sprache: UdSSR 128, Deutschland: 48; Frankreich: 21,1; Polen: 16,9; Jugoslawien: 9,1; Großbritannien: 6,8; Niederlande: 4,4; CSR: 4,2; Griechenland: 2,8 und Belgien: 2,3.

Folgende Angaben verdeutlichen den Umfang der Kriegsschäden in der Sowjetunion: Es wurden 1710 Städte, 70 000 Dörfer, 31 850 Industriebetriebe, 98 000 Kolchosen, 1870 Sowchosen, 2300 MTS, 4100 Bahnhöfe und 65 000 km Eisenbahnstrecke zerstört.

Im Sinne des Vermächtnisses der Opfer des zweiten Weltkrieges geht es heute darum, alles zu tun, um den so schwer errungenen, den so kostbaren Frieden zu bewahren. „Aktueller denn je ist die Hauptlehre des zweiten Weltkrieges und das Vermächtnis des Antifaschismus: alle Kräfte zusammenzuführen, um ein nukleares Inferno zu verhindern.“

(Aus dem Aufruf zum 40. Jahrestag)

Der Sieg der Antihitlerkoalition

Die Sowjetunion trug die Hauptlast des Kampfes



Die Siege der Sowjetarmee waren Meilensteine auf dem Weg zur Befreiung Europas vom Hitlerfaschismus.

Sowjetarmee band die Hauptkräfte des faschistischen Aggressors

Die sowjetisch-deutsche Front bestand vom 22. Juni 1941 bis zum 8. Mai 1945. Das sind 1418 Tage. In dieser Zeit erreichte sie eine maximale Länge von 4200 km und wurde gegen Ende des Krieges auf 3600 km verkürzt. An 93 Prozent der Tage des Bestehens der sowjetisch-deutschen Front wurde gekämpft!

Dagegen erreichte die westeuropäische Front, die vom 6. Juni 1944 bis zum 8. Mai 1945 bestand, eine Länge von nur 800 km. Sie bestand nur 338 Tage, wovon 86,7 Prozent Tage mit aktiven Kampfhandlungen waren. Die nordafrikanische Front hielt sich 1068 Tage auf einer Länge von 350 km, wobei allerdings nur an 23,8 Prozent der Tage aktiv gekämpft wurde. Auch die vom 10. Juli 1943 bis zum 2. Mai 1945 bestehende Italienische Front ist nicht mit der sowjetisch-deutschen Front zu vergleichen: 300 km Länge, 663 Tage mit 74,2 Prozent aktiver Kampfhandlungen!

Die ungleich größere Bedeutung der sowjetisch-deutschen Front wird auch durch den Anteil der Wehrmachtverbände, die an dieser Front eingesetzt waren, deutlich: Am Tag des Überfalls auf die Sowjetunion standen 69,6 Prozent aller Verbände für die Durchführung des Planes „Barbarossa“ zur Verfügung. In den Jahren 1942 und 1943 erreichte der Anteil der in der Sowjetunion eingesetzten faschistischen Verbände 70 Prozent der gesamten Wehrmacht. Trotz Eröffnung der Italienischen Front standen am 1. Januar 1944 immer noch 62,7 Prozent der faschistischen Verbände im Kampf mit sowjetischen Truppen. Unmittelbar nach Eröffnung der zweiten Front sank dieser Anteil auf 51,8 Prozent ab und erreichte am 11. Januar 1945 nochmals mehr als 60 Prozent. Diese Zahlen beweisen: Während des ganzen Krieges stand die Hauptlast des faschistischen Truppen der Sowjetarmee gegenüber, die die Hauptlast des Kampfes zu tragen hatte und den höchsten Blutzoll entrichten mußte.

Die Verluste der Hitlerwehrmacht

Durch die Sowjetarmee wurden während des Krieges 508 Divisionen der faschistischen Wehrmacht und 100 Divisionen der Satelliten Hitlerdeutschlands vernichtet; die Verbände der Sowjetunion zerschlugen 176 Divisionen. An der sowjetisch-deutschen Front übten die faschistischen Aggressoren drei Viertel ihrer Soldaten und Kampftechnik ein.

Die zweite Front Siege der Sowjetarmee waren entscheidend

Bis zur Eröffnung der zweiten Front durch die Alliierten im Juni 1944 war die Sowjetunion in den entscheidenden Jahren, in denen die faschistischen Truppen geschlagen wurden und die große Wende im zweiten Weltkrieg vollzogen wurde, auf sich allein gestellt!

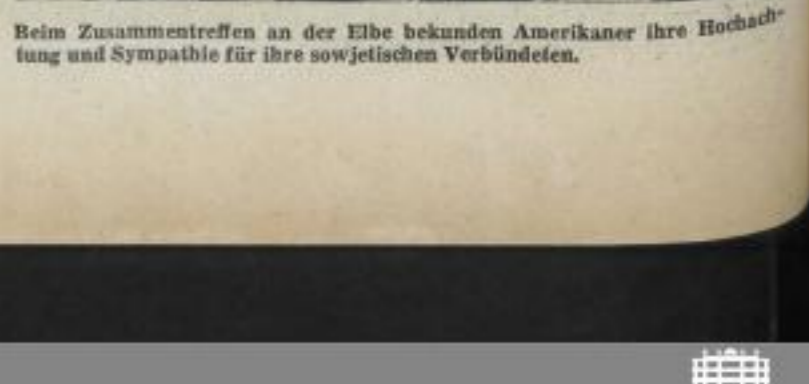
Jeweils im Vorteil von Sommeroffensiven der Wehrmacht 1942 und 1943 verschoben die Westalliierten die Eröffnung der zweiten Front, verringerten oder stellten die Lieferungen von Kriegstechnik an die Sowjetunion ein. Ziel war die Schwächung der Sowjetunion. Die Sabotage der zweiten Front ermöglichte den deutschen Faschisten, frische Divisionen von Westen nach Osten zu verlegen.

Im Juli 1942 erhielt Stalin eine Botschaft Churchills, in der die Einstellung der Lieferungen militärischer Güter in die nördlichen Seehäfen der Sowjetunion bekanntgegeben wurde. Der Hauptweg über den die Versorgung mit militärischen Gütern der Alliierten erfolgte, war damit stillgelegt.

Die Sowjetunion erhielt im übrigen nach dem Leih- und Pachtvertrag dreimal weniger Lieferungen als Großbritannien, obwohl ihre Teilnahme an den Kämpfen mindestens das 10fache Großbritanniens betrug.

Die zweite Front wurde im Juni 1944 in einer Situation eröffnet, als sich herausstellte, daß die Sowjetunion in stande war, Hitlerdeutschland auch allein niederzuwerfen, und als die Westalliierten befürchteten, daß die sowjetischen Truppen früher als ihre eigenen in Mittel- und Westeuropa den Faschismus zerschlagen würden.

Die Eröffnung der zweiten Front und die darauffolgenden Kampfhandlungen der Alliierten waren ein bedeutender Beitrag zum Kampf der Antihitlerkoalition. Aber auch nach der Eröffnung der zweiten Front blieb die sowjetisch-deutsche Front die Hauptfront.



Beim Zusammentreffen an der Elbe bekundeten Amerikaner ihre Hochachtung und Sympathie für ihre sowjetischen Verbündeten.